

Der Haushaltsplan 2014 des Hospitals zum Graal wurde durch Beschluss des Rates vom 19.12.2013 festgesetzt. Die **Ergebnisrechnung** zeigt nachstehende Entwicklung:

Ergebnisrechnung (Beträge in Euro)	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr / weniger
Ordentliche Erträge				
Auflösungserträge aus Sonderposten	2.603,93	2.100	2.082,11	-17,89
privatrechtliche Entgelte	531.122,16	572.300	307.577,14	-264.722,86
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	225,00	0	304	304,00
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.663,64	20.100	1.936,00	-18.164,00
aktivierte Eigenleistungen	5.780,53	5.000	2.312,21	-2.687,79
sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	2.423,57	2.323,57
Ordentliche Erträge	543.395,26	599.600	316.635,03	-282.964,97
Ordentliche Aufwendungen				
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	-284.215,83	-353.850	-198.157,30	155.692,70
Abschreibungen	-12.539,14	-17.800	-13.761,30	4.038,70
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.486,37	-35.000	-2.288,24	32.711,76
sonstige ordentliche Aufwendungen	-237.758,46	-191.200	-148.171,78	43.028,22
Ordentliche Aufwendungen	-535.999,80	-597.850	-362.378,62	235.471,38
Ordentliches Ergebnis	7.395,46	1.750	-45.743,59	-47.493,59

Die ordentliche Ergebnisrechnung weist zum Jahresabschluss 2014 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. -45.743,59 € auf, was einer Abweichung zum Planergebnis von -47.500 € entspricht.

Bei Betrachtung der Ertragsseite ist eine Plan-Ergebnisabweichung bei den privatrechtlichen Entgelten ersichtlich. Dahinter verbergen sich u.a. die Erträge aus der Vergabe von Erbbaurechten (+3.100 €). Die privatrechtlichen Erträge aus der Vermietung des Containers am Meisterweg an die Hansestadt Lüneburg zur Flüchtlingsunterbringung sanken im Vergleich zum Planansatz. Im Zuge der Anpassung des Mietvertrages für den Wohncontainer am Meisterweg wurde zwischen dem Hospital Zum Graal und der Hansestadt Lüneburg vereinbart, dass der Bewirtschaftungsaufwand für das Jahr 2014 direkt durch die Mieterin zu tragen ist und gleichermaßen ein daran angepasster geringerer Mietzins zu entrichten ist.

Der Minderertrag im Bereich der Zinserträge und aktivierten Eigenleistungen wird durch Minderaufwendungen kompensiert; beispielsweise konnte durch die nicht beanspruchte Kreditaufnahme der dafür veranschlagte Zinsaufwand eingespart werden.

Nur durch die Bildung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung zum Jahresabschluss für Sanierungsarbeiten am Container Meisterweg sowie für das Hospitalgebäude in der Feldstraße 28 (Erkersanierung und diverse weitere

Instandsetzungsmaßnahmen) mit einem Gesamtvolumen von 123.000 € entstand eine Ergebnisverschlechterung.

Neben dem ordentlichen Ergebnis müssen folgende **außerordentlichen Buchungen** berücksichtigt werden:

Ergebnisrechnung (Beträge in Euro)	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr / weniger
Außerordentliches Ergebnis				
Außerordentliche Erträge	60,60	0	127.427,23	127.427,23
Außerordentliche Aufwendungen	-149.615,28	0	-14.949,63	-14.949,63
Außerordentliches Ergebnis	-149.554,68	0	112.477,60	112.477,60

Die außerordentliche Ergebnisrechnung weist einen Überschuss i.H.v. 112.477,60 € aus. Dieser resultiert hauptsächlich aus der Einbuchung von ergebniswirksamen Bilanzanpassungen im Bereich der Grundstücke, die mit einem Erbbaurecht belegt sind (Volumen ~119.000 €). Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus mehreren Einzelbuchungen und umfassen periodenfremde Vorfälle gegenüber der Hansestadt Lüneburg bspw. die Begleichung von Schlussrechnungen für Energie aus 2013 in 2014.

Gesamtsumme Ergebnisrechnung (Beträge in Euro)	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr / weniger
Jahresergebnis (Saldo)	-142.159,22	1.750	66.734,01	64.984,01

Die **Finanzrechnung** weist aus lfd. Verwaltungstätigkeit folgende Zahlungen aus:

Finanzrechnung (Beträge in Euro)	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr / weniger
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
privatrechtliche Entgelte	551.867,19	572.300	418.823,16	-153.476,84
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	8.232,36		322,00	322,00
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	3.663,64	20.100	1.936,00	-18.164,00
sonstige haushaltswirksame Einzahlungen		100	0,12	-99,88
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	563.763,19	592.500	421.081,28	-171.418,72
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen für aktives Personal	-8.025,36			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-325.874,87	-352.950	-113.191,46	239.758,54
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-1.144,22	-35.000	-100,00	34.900,00
sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-232.623,59	-191.200	-237.404,59	-46.204,59
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-567.668,04	-579.150	-350.696,05	228.453,95
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.904,85	13.350	70.385,23	57.035,23

In der Finanzrechnung wird nicht auf die wirtschaftliche Entstehung von Aufwendungen bzw. Erträgen abgestellt, sondern auf die tatsächlichen Ein- und Auszahlungen. Analog zur Ergebnisrechnung sind die wesentlichen Plan-Ist-

Abweichungen bei den privatrechtlichen Entgelten, den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und den sonstigen haushaltswirksamen Auszahlungen (Abrechnung Personalkosten und Verwaltungskostenpauschale im Rahmen des Jahresabschlusses) festzustellen. Die Verbindlichkeiten und Forderungen, bspw. Miete Meisterweg, wurden nach 2015 vorgetragen.

Im Gegensatz zu der Ergebnisrechnung weist der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ein positives Ergebnis aus, was auf die nicht zahlungswirksame Bildung der zuvor benannten Rückstellungen zurückzuführen ist.

Aus Investitionstätigkeit sind in der Finanzrechnung nachstehende Zahlungen festzustellen:

Finanzrechnung (Beträge in Euro)	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr / weniger	HH-Rest aus Vorjahr
Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					-30.728,00
Baumaßnahmen	-127.027,41	-200.000	-40.400,24	159.599,76	-15.100,00
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-2.013,04	-5.000	-1.975,89	3.024,11	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-129.040,45	-205.000	-42.376,13	162.623,87	-45.828,00
Saldo Investitionstätigkeit	-129.040,45	-205.000	-42.376,13	162.623,87	-45.828,00

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen sind für Sanierungsarbeiten am Graalstift (30.400,82 €) sowie für vorbereitende Untersuchungen am Gebäude in der Papenstraße 6 (9.999,42 €) angefallen.

Der Erwerb von beweglichen Sachvermögen beinhaltet den Kauf von drei Kühlschränken im Graalstift.

Zur **Finanzierungstätigkeit** werden in der Finanzrechnung nachgewiesen:

Finanzrechnung (Beträge in Euro)	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr / weniger
Ein.- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	205.000,00	0,00	-205.000,00
Tilgung von Krediten für Investitionen	-3.027,18	-25.000,00	0,00	25.000,00
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-3.027,18	180.000,00	0,00	-180.000,00

Finanzrechnung (Beträge in Euro)	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr / weniger
Saldo	-135.972,48	-11.650,00	28.009,10	39.659,10

Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden sowohl im Ergebnis- als auch im investiven Teil des Finanzhaushaltes Haushaltsermächtigungen in das Folgejahr übertragen.

Produkt	Invest.-Nr.	Beschreibung	Betrag	Kosten-stelle	Kosten-träger	Sachkonto
11103 - Vermögensverwaltung	-	Aufwendungen für Vermessung Gutachten	4.000,00	1002	111031	4271110
11103 - Vermögensverwaltung	11-111-001	Graalstift	4.700,00	1102	111031	7871020
11103 - Vermögensverwaltung	11-111-003	Grundvermögen	30.728,00	1198	111031	7821090
		Summe investiv:	35.428,00			

Im Ergebnishaushalt ist die Ermächtigungen über 4.000 € für die Beauftragung eines Wertgutachtens für das Objekt Papenstraße 6 übertragen worden. Das Gutachten konnte nicht mehr in 2014 erstellt werden.

Der Betrag i.H.v. 4.700 € unter der Investitionsnr. 11-111-001 wurde als Haushaltsrest nach 2015 übertragen, um die historische Einfriedung am Graalstift in 2015 bezahlen zu können.

Bei dem Haushaltsrest über 30.728 € im Produkt Vermögensverwaltung handelt es sich um Stiftungsvermögen aus Grundstücksveräußerungen, das jederzeit uneingeschränkt zwecks Neuanlage (Grundvermögen) zur Verfügung stehen muss.

Bilanz:

Das Vermögen des Hospitals zum Graal ist für eine Stiftung klassisch strukturiert. Das Vermögen ist zu über 88 Prozent gebunden in Grundvermögen. Die Bilanzsumme besteht auf der Aktivseite überwiegend aus Vermögen aus bebauten und unbebauten Grundstücke und innerhalb dieser Positionen zum großen Teil aus erbbaurechtlich belasteten Grundstücken, die für das Hospital zusätzlich eine stabile Einnahmesituation gewährleisten.

Zu rd. 93 Prozent ist das Vermögen des Hospitals aus Stiftungsmitteln, d.h. Reinvermögen, finanziert.

Im Rahmen des Rechnungswesenwechsels auf die sog. Doppik wurde erstmals auch ein Rücklagenausweis vor dem Hintergrund des Gemeinnützigkeitsrechts gemäß den Vorgaben der Abgabenordnung durchgeführt. Aufgrund dessen existieren auf der Passivseite „freie“ Rücklagen des Hospitals und zweckgebundene Rücklagen, die als Ansparrücklage für gemeinnützige Zwecke zu verstehen sind und darüber hinaus den Wert des festgeschriebenen Stiftungskapitals beinhalten.

Bilanzielle Schulden bestehen in beschränktem Umfang. Die Darlehensverbindlichkeiten resultieren aus einem Altdarlehen mit geringem Tilgungsanteil. Darüber hinaus nennenswert sind lediglich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die aus der Zahlungspflicht ggü. der Hansestadt, beispielsweise aus der Verwaltungskostenpauschale, resultieren sowie ermittelte Werte für Maßnahmen der unterlassenen Instandhaltung.

Im Vergleich der Schlussbilanzen 2013 und 2014 ist eine Bilanzmehrung um rd. 88 Tsd. € festzustellen, welche mit der bilanziellen Wertanpassung von erbbaurechtlich belasteten Grundstücken einhergeht.

Lüneburg, den 27.07.2015

Mädge
Oberbürgermeister